

PRESSEMITTEILUNG**Syrien-Krise: Hilfsprojekt für Mutter und Kind**

**Medair verhilft schwangeren Flüchtlingen in Jordanien zu angemessener medizinischer Betreuung
Humanitäre Hilfsorganisation fördert Überlebenschancen und bindet betroffene Gemeinschaften
intensiv in Hilfsprogramm ein**

- Rund 500.0000 Euro Projektförderung des Auswärtigen Amtes für qualifiziertes Gesundheitsprogramm
- Freiwillige Gesundheitshelfer aus Jordanien und Syrien unterstützen die Arbeit



(Dortmund/Köln, 28. Mai 2018) – Essen oder Arztbesuch? Heizen oder Arztbesuch? Kleidung oder Arztbesuch? Vor schweren Entscheidungen stehen zahlreiche syrische Flüchtlinge in Jordanien tagtäglich. Insbesondere schwangere Frauen entscheiden sich häufig aus Geldmangel gegen die wichtige Schwangerschaftsversorgung – oft mit fatalen Folgen: hohe Säuglingssterblichkeit, Komplikationen während Schwangerschaft und Geburt oder schwere Erkrankungen von Mutter und Kind nach der Geburt.

In dieser tragischen Situation hilft die internationale Hilfsorganisation Medair mit einem innovativen Programm: Cash-for-Health (Geld-für-Gesundheit) nennt sich das Projekt, welches das Auswärtige Amt seit Januar mit rund 500.000 Euro fördert. Hierbei erhalten schwangere Frauen Geldhilfe für Entbindungen oder Kaiserschnitte sowie Personen Unterstützung für lebenswichtige Notoperationen – über 800 werdende Mütter und andere bedürftige Menschen soll das Programm bis Ende des Jahres erreicht haben. So können Frauen ihre Kinder sicher in einer Klinik entbinden, die Mütter- und Kindersterblichkeitsrate sinkt und dringende Notoperationen werden möglich. Und durch ein hochwertiges Schulungsangebot schafft es Medair, auch Angehörige und Freunde der Schwangeren sowie die gastgebenden jordanischen Gemeinschaften mit vielseitigen gesundheitsfördernden Leistungen zu erreichen. „Im vergangenen Jahr konnten wir mit ähnlichen Programmen bereits rund 40.000 Menschen helfen. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit der Unterstützung des Auswärtigen Amtes diese Zahl in 2018 voraussichtlich deutlich übertreffen können“, sagt Bernhard Öhlein, Vorstand des deutschen Zweigs von Medair. Er besuchte jüngst die Helfer im Land.

In Jordanien leben zurzeit rund 9,7 Millionen Menschen. Davon sind rund 650.000 syrische Flüchtlinge, die oft unter schwierigsten Bedingungen leben. Nur gut 130.000 von ihnen haben einen Platz in einem regulären Flüchtlingslager. Die meisten Flüchtlinge leben verstreut im Land in

notdürftigen Unterkünften, unfertigen Gebäuden oder in Zelten ohne ausreichende sanitäre Anlagen. Diejenigen, die bereits vor Jahren aus Syrien geflohen sind, haben mittlerweile alle Rücklagen aufgebraucht. Um zu überleben, arbeiten viele von ihnen heute unter ausbeuterischen Bedingungen. Kinderarbeit, hohe Verschuldung oder Frühverheiratung von Mädchen sind verzweifelte Versuche, sich selbst und die Kinder durchzubringen. Doch auch viele Jordanier in den gastgebenden Gemeinschaften sind bedürftig. Auch ihnen mangelt es am Nötigsten. Wie die meisten syrischen Flüchtlinge fehlen ihnen die finanziellen Möglichkeiten, im Krankheitsfall einen Arzt aufzusuchen, sich notwendige Medikamente zu kaufen oder sich einer dringenden Operation zu unterziehen.

Hilfe für Gastgeber und Flüchtlinge durch Landsleute

„Aufgrund der allseits angespannten Lebenssituation richtet sich unsere Hilfe ebenso an syrische Flüchtlinge wie an die jordanische Gemeinschaft“, erklärt Dr. med. Bernhard Öhlein. Medair setzt dabei auf engste Zusammenarbeit mit den Bedürftigen, um deren Überlebenschancen zu stärken oder zu erhalten. Bernhard Öhlein: „In Schulungen bilden wir freiwillige syrische und jordanische Gesundheitshelfer aus. Familienplanung, Vor- und -nachsorge, hygienebezogene Erkrankungen oder eine angemessene Ernährung für Säuglinge und Kleinkinder sind einige der Schulungsthemen. Das Gelernte geben die Helfer ihren Gemeinschaften weiter. So erreicht das Wissen um gesundheitsbewusstes Verhalten die Menschen sehr zuverlässig. „Weil die freiwilligen Helfer die Familien in ihren Haushalten aufsuchen, ist die Chance groß, dass sie das Gehörte annehmen und befolgen, Fragen stellen und neben den Frauen auch die Partner und Ernährer der Familie erreichen.“

Medair hilft bereits seit 2012 in Jordanien

Medair hilft in Jordanien bereits seit 2012. Die Hilfe richtet sich an hochgradig bedürftige syrische Flüchtlinge, die zumeist in notdürftigen Unterkünften leben und an Jordanier, die Not leiden. Überwiegend leistet Medair in Jordanien Hilfe mit Gesundheitsprogrammen, die den Menschen gesundheitsförderndes oder -erhaltendes Verhalten vermitteln. Die Hilfsorganisation arbeitet dabei eng mit anderen Nichtregierungsorganisationen und den jordanischen Behörden zusammen. Weitere Unterstützung leistete Medair in den Bereichen Unterkünfte, Geld für Miete und Winterhilfe sowie mit weiteren finanziellen Hilfen.

Spendenmöglichkeit unter <http://spenden.medair.org>

Für Fotos aus dem Projekt wenden Sie sich bitte an:

Romy Schneider | E-Mail: romy.schneider@medair.org

Telefon: +49 (0) 221 - 292573 - 22 | Mobil: +49 (0) 177 - 8739368

Medair e.V. | Poststr. 15 | 50676 Köln

www.medair.org/de

Über Medair

Jedes Leben ist die Extrameile. Die internationale christliche Hilfsorganisation Medair ist darauf spezialisiert, besonders in entlegenen, schwer erreichbaren und äußerst bedürftigen Krisen- und Konfliktregionen sowie nach Naturkatastrophen schnelle Nothilfe zu leisten. Betroffene Menschen sollen sich in Würde erholen können. Die Mitarbeiter von Medair unterstützen Menschen in Not mit Nothilfe, nachhaltigem Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge. Dadurch können sie kommende Krisen selbst besser meistern. Internationale Fachkräfte vermitteln Fertigkeiten, die den örtlichen Gemeinschaften beim Aufbau einer besseren Zukunft helfen.

Die Hilfe richtet sich an die bedürftigsten Menschen und Dorfgemeinschaften – unabhängig von ihrer Herkunft und Religion, ihrem Geschlecht oder ihrer politischen Einstellung. Im Jahr 2017 erreichte Hilfe in den Bereichen Gesundheit & Ernährung, WASH (Wasser, sanitäre Anlagen, Hygiene) sowie Unterkunft und Infrastruktur mehr als 2,1 Millionen Menschen. Derzeit arbeitet Medair gemeinsam mit lokalen Partnern und den einheimischen Gemeinschaften in Afghanistan, Bangladesch, Irak, Jordanien, der DR Kongo, Libanon, Madagaskar, Myanmar, Nepal, Philippinen, Somalia, Südsudan und Syrien. Medair e.V. in Deutschland gehört zum weltweiten Verbund von Medair International mit Hauptsitz in Ecublens/Schweiz. In Deutschland ist der Verein als gemeinnützig anerkannt und beim Amtsgericht Köln VR 19813 eingetragen. Medair e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V.

www.medair.org